



WEN MÖCHTEN WIR GERNE UNTERSTÜTZEN

Sie möchten wissen, wem Sie helfen können? Dann besuchen Sie die Vesperkirche 2019 und/oder nehmen Sie sich Zeit für die Geschichten unserer Gäste:

- Frau A. ist schon älter und gesundheitlich sehr angeschlagen. Sie kann nicht mehr oft vor die Tür gehen und hält sich fast nur noch in ihrer kleinen Wohnung auf. Aber sie ist von Geburt an Ludwigsburger Bürgerin und sehr interessiert an allem, was sich in der Stadt und der Region so tut. Durch die tägliche Zeitungslektüre kann sie noch am Leben „draußen“ Anteil nehmen. Sie hat nur eine kleine Rente, mit der sie haushalten muss.

Frau A würde sich sehr über ein Jahresabonnement einer Tageszeitung freuen.

- B. ist zwölf Jahre alt und spielt für sein Leben gerne Fußball. Das Budget der 7-köpfigen Familie ist strapaziert. Immer wieder sind Ausgaben nötig, die nicht eingeplant waren. Ein kaputter Kühlschrank, eine neues Bett für den kleinen Bruder, neue Klamotten für die Schwester, die so schnell gewachsen ist.

Da müssen die Anschaffungen für den Sportverein hinten anstehen. Die Fußballjugend von B. möchte für die Jugendspieler einheitliche Trainingsanzüge und Sporttaschen anschaffen. Die Kosten dafür sind für die Familie nicht zu schultern. Trotzdem möchte B. gerne dazugehören.

Mit einer Spende könnten ihm z. B. Trainingsanzug, Sporttasche und sogar neue Fußballschuhe ermöglicht werden





- Frau D. lebt mit ihren beiden Kindern als alleinerziehende Mutter aufstockend von ALGII. Sie versucht, Ihre Teilzeitarbeit als Zahnarzthelferin zu bewältigen, auch wenn sie oft am Ende ihrer Kräfte ist. Ein Urlaub für die Familie ist nicht drin. Gerne würden die beiden Töchter im Sommer wenigstens ins Freibad nach Hoheneck gehen, wo sie viele ihrer Freunde treffen könnten.

Eine Familien-Saison-Karte für das Freibad würde der Familie eine große Freude bereiten.

- Herr und Frau C. waren früher selbständig. Die Kleine Firma ging irgendwann Konkurs. Rechnungen von Kunden der Firma wurden nicht wie vereinbart gezahlt. Beide müssen jetzt mit einer geringen Rente auskommen. Die Rücklagen wurden alle zur vergeblichen Rettung der Firma aufgebraucht.

Beide sind kulturell sehr interessiert. Früher gingen sie gerne ins Theater oder in Konzerte. Das ist aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich. Zu den Bekannten und Freunden ist der Kontakt fast völlig abgerissen. Das Ehepaar kann bei den gemeinsamen Unternehmungen nicht mehr dabei sein und fühlt sich somit bei den Gesprächen außen vor. Freunde nach Hause zu einem Essen einladen ist finanziell nicht drin.

Eine große Freude könnte man Herrn und Frau C. mit einem Theater-Abonnement oder Karten für die Schlossfestspiele machen.

10 Jahre Vesperkirche Ludwigsburg

Ein Ziel: Dazugehören!

